

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 137 (2011)  
**Heft:** 3-4: Bauen helfen lernen

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

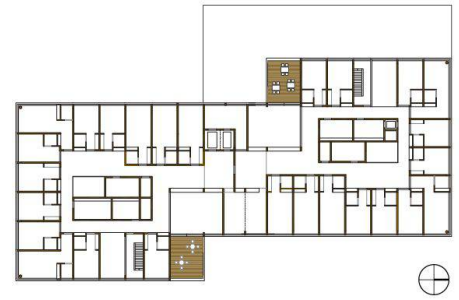
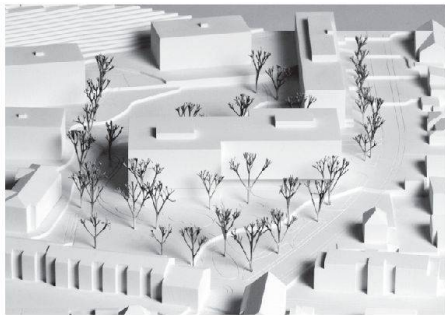
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SENIORENZENTRUM LAUFEN



01 «Semiramis»: gestaffelter Baukörper (Modellfotos: gigerfoto.ch); 02 Grundrisse 1. + 2. OG mit transparenter Mittelzone (Pläne: Ackermann Architekt)

Der Beitrag «Semiramis» von Ackermann Architekt überzeugt mit der präzisen Setzung eines gestaffelten Baukörpers, differenzierten Aussenräumen und einer schlüssigen inneren Organisation.

Die Stiftung Seniorenzentrum Rosengarten Laufental (SZR) lud nach einer Präqualifikation acht Teams zu einem zweistufigen Projektwettbewerb für das neue Seniorenzentrum ein. In der zweiten Stufe, in der vier Beiträge vertieft überarbeitet wurden, setzte sich das Projekt «Semiramis» von Ackermann Architekt durch. Der Entwurf spannt mit einem quer zu den bestehenden Alterswohnungen gesetzten, fünfgeschossigen Baukörper zwei Aussenräume auf. Dem öffentlichen Empfangsbereich im Osten steht ein privater Grünraum im Westen gegenüber, der die benachbarte Parkanlage geschickt mit einbezieht. Anlieferung und Rampe zur Einstellhalle sind an der Nordseite des Gebäudes angeordnet und die oberirdischen Parkplätze mit denen der benachbarten Alterssiedlung im Osten zusammengefasst. Innen ist das Projekt klar und übersichtlich organisiert. Die öffentlichen Nutzungen befinden sich in den beiden ersten Geschossen. Anlieferung, Lagerräume, Küche, Kiosk, Restaurant und gedeckter Aussensitzplatz sind schlüssig zueinander in Beziehung ge-

setzt. Über ein offenes Treppenhaus gelangt man zur Verwaltung und zur Demenzabteilung im 1. Obergeschoss. Darüber befinden sich auf drei Etagen verteilt je zwei Bewohnergruppen. An die zentrale helle Zone sind die beiden Aufenthaltsbereiche mit grosszügigen Terrassen angelagert.

Das Tragwerk aus Stützen und Flachdecken mit aussteifenden Kernen ist wirtschaftlich und flexibel. Auch die Installationen für die Haustechnik mit horizontal wie vertikal kurzen Verbindungen sind ökonomisch. Die Setzung des Neubaus erlaubt es zudem, das ganze Bauvorhaben in einer Etappe zu realisieren und die Kosten sowie den Aufwand erheblich zu reduzieren. Der Entwurf mit den gut proportionierten Aussenräumen und der klaren, übersichtlichen inneren Organisation verspricht einen hohen Wohnwert und eine gute Arbeitsatmosphäre.

**Jean-Pierre Wymann**, Architekt und freier Autor, [wymann@wymann.org](mailto:wymann@wymann.org)

## PREISE

1. Preis / Weiterbearbeitung (50 000 Fr.): «Semiramis», Ackermann Architekt, Basel; Statik: WGG Schnetzer Puskas Ingenieure; Haustechnik: Suisselectra; Landschaftsarchitektur: Appert & Zwahlen; Fassadenplanung: Neuschwander + Morph; Bauphysik: Mühlebach Akustik + Bauphysik
2. Preis (40 000 Fr.): «Rosanna», Chebbi / Thomet Architektinnen, Zürich; Baumanage-

ment: S+B Baumanagement; Statik: ZPF Ingenieure; Haustechnik: Kalt + Halbeisen; Landschaftsarchitektur: Schweingruber Zulauf

3. Preis (25 000 Fr.): «Golden Girls», Amrein Giger Architekten, Basel; Kostenplanung: Fischer Jundt; Statik: Beuret Ingenieure; Haustechnik: Zurfluh Lottenbach; Elektroplanung: edeco; Landschaftsarchitektur: Berchtold.Lenzin

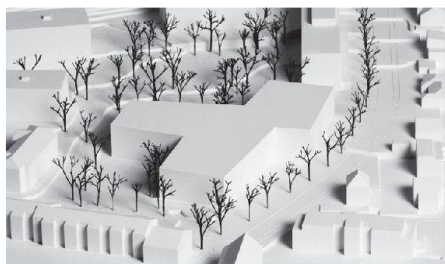
4. Preis (15 000 Fr.): «Osiris», Emch + Berger Generalplanung, Basel; Statik: ZPF Ingenieure; Haustechnik: Aicher, De Martin, Zweng; Landschaftsarchitektur: Bryum; Sanitärplanung: Der Ingenieur; Elektroplanung: Sytek; Bauphysik: Gartenmann Engineering; Akustik: Martin Lienhard

## ÜBRIGE TEILNEHMENDE

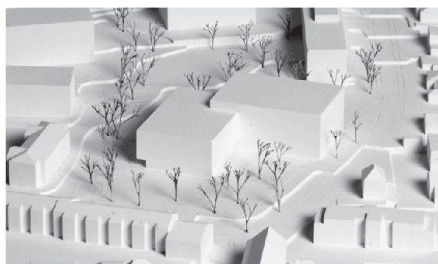
Flubacher-Nyfelner + Partner Architekten, Basel, Von Ballmoos Krucker Architekten, Zürich; Zimmermann Architekten, Aarau; BGP Bob Gysin + Partner, Zürich (Pauschalentschädigung für alle Teilnehmenden 20 000 Fr.)

## JURY

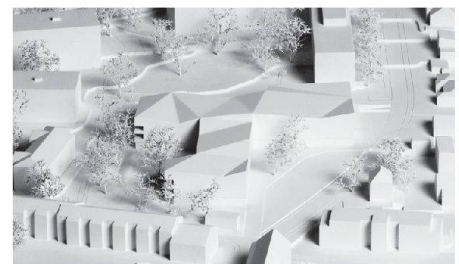
Fachpreisgericht: René Thomas Birri (Vorsitz); Roya Blaser, Leiterin Strategie und Entwicklung HBA BL; Roland Borer, Vorstand SZR; Yves Stump; Giuseppe Gerster, Präsident Baukommission SZR; Urs Giger (Ersatz)  
Sachpreisgericht: Cécile Jenzer, Präsidentin Stiftungsrat SZR; Georges Thüning, Präsident Vorstand SZR; Michael Rosenberg, Geschäftsführer SZR; Rolf Richterich, Landrat; Alexander Imhof, Stadtrat (Ersatz)  
Wettbewerbsbegleitung: Ritter Giger Schmid Architekten, Basel



03 Dreiflügelige Anlage (Chebbi / Thomet)



04 Angewinkelter Kubus (Amrein Giger)



05 Mäandrierendes Gebäude (Emch + Berger)